

Hauptort der Handelsstraße. Karl der Große kam oft hieher, so im Jahre 794, besonders als er eine künstliche Wasserstraße zwischen Main und Donau bauen lassen wollte. Erst tausend Jahre später kam dieser Bau zustande. — König Arnulf berief vier Reichstage nach Forchheim in den Jahren 887 bis 892. Im Jahre 900 wurde hier Ludwig das Kind als König gewählt, 903 die Reichsacht über den aufrührerischen Albert von Babenberg verhängt; er wurde einige Jahre später 905 auf seinem Schlosse Theres hingerrichtet. 911 wurde Konrad I. in Forchheim als König gewählt. 1007 kam Forchheim an Bamberg. Als befestigten Platz finden wir die Stadt Forchheim besonders in den Schwedenkriegen erwähnt; in den Napoleon'schen Kriegen mußte die Stadt durch die häufigen Durchzüge der Truppen viel leiden. 1803 kam sie an Bayern. Forchheim ist jetzt unmittelbare Stadt und der Hauptsitz des Kirschenhandels.

Bamberg ist mit seinen 42 000 Einwohnern die größte Stadt Oberfrankens.

Die Gründung dieser Stadt fällt ungefähr in das Jahr 800 nach Christi; sie vergrößerte sich durch Gründung des Bistums sehr rasch. Ein großer Teil der Stadt liegt auf dem Stephansberg, Kaulberg, dem Dom-, Jakobs- und Michelsberg. Außerhalb Bamberg am Theresienhain nimmt die Regnitz den Ludwigs-Donau-Mainkanal auf und teilt sich in zwei Arme, über die große und schöne Brücken führen. Bemerkenswert sind die bedeutenden Uferbauten zur Verhütung von Überschwemmung. In Bamberg sind herrliche Gebäude, so der Dom, die Michelskirche, die Kgl. Residenz, die Sternwarte, das Schullehrerseminar, das Rathaus, die alte Residenz u. a. Auf einem Berge in der Nähe erhebt sich die Altenburg, wo Pfalzgraf Otto von Wittelsbach im Jahre 1208 den Kaiser Philipp ermordete. Die Aussicht von hier aus ist großartig.